



Der Blick auf die Rolle der Frau und zwei Überraschungen

In einer Woche startet das Festival du Film Français d'Helvétie zum 19. Mal. Das Wichtigste zu einem der grössten kulturellen Anlässe in Biel.

Raphael Amstutz



Der französische Superstar Catherine Deneuve kommt zwar nicht persönlich nach Biel, ihr neuer Film «Bernadette» ist aber als Premiere hier zu sehen.

Bild: zvg

Wie viele Filme sind während des fünftägigen Festivals zu sehen?

Programmiert sind am Festival du Film Français d'Helvétie (FFFH) 55 Filme, 44 davon lange. Dazu kommen sechs Kurzfilme und fünf Vorstellungen

gen für Schulen. Die überwiegende Mehrheit der Werke ist in deutscher Sprache untertitelt, das Programm überzeugt mit seiner Vielfalt und punktet mit Überraschungen. Zehn Podien sind organisiert, 20 Gäste sind

eingeladen.

Wer fährt denn alles nach Biel?

Beim FFFH steht der Film im Vordergrund. Seit der ersten Ausgabe ist das das Credo der Verantwortlichen. Stars werden



nicht um ihrer selbst willen eingeladen, sondern nur, wenn sie einen interessanten Film lancieren. Diese Kombination gibt es immer wieder und so waren bereits Patrick Bruel in Biel, Elsa Zylberstein, Nathalie Baye oder – online zugeschaltet – Charlotte Gainsbourg. In diesem Jahr fehlen die ganz grossen Namen. Unter den 20 Gästen sind unter anderen die Regisseure Jean-Pierre Améris, Philippe Lefebvre und Frédéric Mermoud, die Schauspielerinnen Flavie Delangle und Sarah Bramms sowie die Filmemacherinnen Delphine Deloget, Stéphanie di Giusto, Jeanne Herry und Anna Novion.

Es fällt auf, dass viele weibliche Filmschaffenden ans Festival kommen. Schlägt sich das auch thematisch nieder?

Ja, eines der Hauptthemen der 19. Ausgabe ist die Auseinandersetzung mit der Rolle der Frauen: Was bedeutet es, eine Frau zu sein? Welche Körperbilder werden transportiert? Wie können sich Frauen behaupten? Zwei andere Schwerpunkte sind besorgniserregende Befunde zum Klimawandel und der ganz normale Alltag. Ehekrisen, Sorgerechtsstreit, die erste Liebe, die Angst vor einer Neuorientierung. Kurz: Alles, was Menschen umtreibt.

Bei zahlreichen Filmen steht «Grandes Premières», «Section découverte» oder «Clin d'oeil au cinéma suisse». Was bedeuten diese Begriffe?

«Grandes Premières» bedeutet, dass der Film zwar bereits an einem Festival zu sehen war, in der Schweiz und in Frankreich aber noch nicht. Bei knapp 30

Filmen trifft dies zu. In der «Section découverte» sind Werke programmiert, die in der Schweiz keinen Verleih haben. Das heisst: Diese Filme können exklusiv am FFFH geschaut werden. Beim «Clin d'oeil au cinéma suisse» sind Schweizer Produktionen und Co-Produktionen zu sehen. Mit «Bernadette» kann das FFFH dieses Jahr sogar eine internationale Premiere zeigen.

Im Programm sind auch die neuen Filme von Woody Allen und Ken Loach. Das überrascht. Wie geht das?

«Coup de chance» des US-Regisseurs Woody Allen wurde zu 100 Prozent in Paris gedreht und die Besetzung ist überwiegend französisch. «The Old Oak» des englischen Regisseurs Ken Loach ist eine Co-Produktion mit Frankreich.

Wie sieht es mit Preisen aus?

Am FFFH werden vier Preise verteilt: Der Prix découverte Bonhôte, der den besten Kurzfilm prämiert. Mit dem Prix Célestine wird die Verbreitung eines Films im deutschsprachigen Raum gefördert. Den Preis des Forums für Zweisprachigkeit wird verliehen, um die Begegnung von Sprachen auszuzeichnen. Schliesslich wählt die Jugendjury ihren Lieblingsfilm.

Gibt es auch ein Programm für Kinder?

Ja, das FFFH startet sogar mit dem Tag der Kinder. Für die französischsprachigen Kleinen geht es am Mittwoch, 13. September, um 13.45 Uhr (und als Wiederholung nochmals um 15.45 Uhr) im Kino Rex los. Auf dem Programm steht der

Animationsfilm «Nina et le secret du hérisson». Die Vorführungen für die deutschsprachigen Kinder finden um 13.30 Uhr und um 15.30 Uhr statt. Zu sehen ist der preisgekrönte «Robot dreams». Darin beschliesst ein Hund, der frustriert ist ob seiner Einsamkeit, sich einen Roboter als Kameraden zu bauen. Die Gratiseintrittskarten für die vier Kindervorstellungen sind ab heute im Kino Rex erhältlich.

In den letzten Jahren waren die Tickets immer rasch weg. Was muss ich tun, damit ich an die Eintrittskarten komme?

Der wichtigste Tipp: Schnell entscheiden, was man sehen möchte. Und dann umgehend den Vorverkauf benützen. Dieser beginnt heute um 11 Uhr. Um Tickets ergattern zu können, gibt es drei Möglichkeiten: Online via www.fffh.ch, telefonisch täglich von 11 bis 21 Uhr unter der Nummer 0900 900 921 oder an der Kasse des Kinos Rex am Unteren Quai 92 – ebenfalls täglich von 11 bis 21 Uhr. Weiter kann es sich lohnen, jeweils kurz vor Filmbeginn nochmals an der Kasse nachzufragen. Immer wieder werden Karten zurückgegeben.

Wann und wie geht es los?

Nach dem Kindertag feiert das FFFH am Mittwochabend jeweils eine Art Voreröffnung im kleineren Rahmen. In diesem Jahr ist «Nouveau départ» programmiert – eine Komödie um ein Paar in einer Krise. Offiziell startet das Festival am Donnerstag, 14. September, um 19.45 Uhr. Als Eröffnungsfilm haben die Verantwortlichen «Rosalie» gewählt. Die junge Rosalie lebt um 1870 in Frankreich. Sie ist

Bieler Tagblatt

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
<https://www.bielertagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 15'341
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 102'679 mm²



FESTIVAL DU FILM FRANÇAIS D'HELVÉTIE

Auftrag: 3017758
Themen-Nr.: 832.032

Referenz: 89248285
Ausschnitt Seite: 3/3

keine gewöhnliche Frau – ihr Gesicht und ihr Körper sind seit der Geburt stark behaart, sie ist eine sogenannte «bärtige Dame». Aus Angst vor Ablehnung hat sie sich immer rasiert – bis sie Abel kennenlernt. Abel weiss nichts von Rosalies Geheimnis und heiratet sie wegen ihrer Mitgift. Wie wird Abel reagieren, wenn er die Wahrheit herausfindet?

Als Vorgeschmack auf die

Filmtage gibt es das Festival Offf. Was erwartet das Publikum dort?

Am kommenden Wochenende (9. und 10. September) wird im Bieler Farelhaus ein reichhaltiges Programm rund um Filmbeurteilungen angeboten. Kinder können sich im Schauspiel üben, es gibt Workshops zu Stimmensynchronisierung, Make-up, der Herstellung von Spezialeffekten und zu virtueller Realität. Ebenso sind

zwei Konzerte zu hören. Der Anlass ist zweisprachig und kostenlos – und jeweils sehr schnell ausgebucht. Es lohnt sich also, seine Plätze frühzeitig zu reservieren. Zudem sind noch bis am 9. September abends jeweils um 21.15 Uhr auf dem Brunnenplatz Filme unter freiem Himmel zu sehen.

.....
Info: Alle Filme, alle Zeiten, Tickets und die Anmeldung zum Festival Offf unter **www.fffh.ch**



Die Verantwortlichen des Festivals: Christian Kellenberger und Edna Epelbaum. Nicht im Bild Charlotte Masini.
Bild: Jonas Scheck